

# Markus Grübel

Aktuelles aus dem Bundestag

Nr. 5 | 13. März 2020



Foto: Tobias Koch

## 1. Ergebnisse des Koalitionsausschusses

Gut sieben Stunden tagte der Koalitionsausschuss mit den Fraktionschefs und Parteispitzen von CDU/CSU und SPD am letzten Sonntag. Heraus kam eine riesige Investitionsoffensive, die Deutschland fit für die Zukunft machen soll. Daneben ging es um die Beschleunigung von Bauvorhaben sowie um Hilfen für jene Unternehmen, die von den Folgen des Corona-Virus betroffen sind. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Frage, wie die humanitäre Situation in Griechenland an der Grenze zur Türkei verbessert werden kann. Zum Verteidigungshaushalt wurde festgehalten, dass dieser so ausgestaltet werden soll, dass die international vereinbarten Fähigkeitsziele erreicht und Fähigkeitslücken geschlossen werden.

Die Beschlüsse im Einzelnen finden Sie im Anhang zum Infobrief.

## 2. Markus Grübel diskutiert mit 107 Schülern über Corona



107 Schüler der Realschule Esslingen beim Gespräch im Fraktionssaal (Foto: MG)

Die für mich vorläufig letzte Besuchergruppe im Reichstag kam am späten Mittwochabend. Im Fraktionssitzungssaal habe ich 107 Schüler und ihre Lehrer der Realschule Oberesslingen zum Gespräch getroffen.

Neben meiner Arbeit als Abgeordneter waren die Lage an der türkisch-griechischen Grenze sowie die Situation in Syrien Thema der Diskussion. Darüber hinaus war der Umgang mit der Ausbreitung des Coronavirus Schwerpunkt des Gesprächs. Dabei ging es um die Absage von Großveranstaltungen, die Bedeutung von

Hygienemaßnahmen und um zwischenzeitliche Seifenengpässe auf den Schultoiletten. Die Schüler interessierten sich auch für die Maßnahmen der Bundesregierung zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Epidemie.

Als Vorsichtsmaßnahme wird ab Montag, den 16. März 2020 bis zunächst 30. April 2020 der Besucherverkehr im Deutschen Bundestag ausgesetzt. Die Kuppel und Dachterrasse sind jetzt schon gesperrt. Auch auf Namentliche Abstimmungen, Fraktionskongresse und viele Parlamentarische Abende wird verzichtet. Ich begrüße diese Schritte, denn die Ausbreitung des Virus muss so lange wie möglich verzögert werden. Deshalb halte ich diese Entscheidung für vernünftig und angemessen. Ende April werden wir die Lage neu beurteilen. Ich bitte alle Berlinbesucher um Verständnis für die Maßnahmen auch wenn der Besuch im Reichstag der Höhepunkt einer Berlinfahrt ist.



Im Fraktionssaal stellt Markus Grübel mit den Schülern immer eine Fraktionssitzung nach und setzt Schüler auf die Plätze des Fraktionsvorsitzenden, der Parteivorsitzenden und des Fraktionsvorstands. (Foto: MG)

### **3. Verbesserung der Kurzarbeitergeldregelung**

Um die Auswirkungen der Corona-Epidemie abzumildern werden Unternehmen die nötige Unterstützung erhalten, um Arbeitsplätze zu sichern. Die heute auf den Weg gebrachten Kurzarbeitergeldregelung hat zwei wesentliche Zielrichtungen: Um für die Unwägbarkeiten der Auswirkungen der Corona-Epidemie in Deutschland gewappnet zu sein, enthält der Gesetzentwurf zum einen befristete Verordnungsermächtigungen, mit denen die Bundesregierung kurzfristig reagieren kann. Sie kann die Voraussetzungen für den Bezug von Kurzarbeitergeld absenken, so dass Betriebe das Kurzarbeitergeld schon nutzen können sollen, wenn nur 10 Prozent der Beschäftigten vom Arbeitsausfall betroffen sind statt wie bisher ein Drittel. Zudem kann der Bezug von Kurzarbeitergeld auch im Bereich der Leiharbeit ermöglicht werden.

### **4. Verlängerung von Bundeswehrmandaten**

Diese Woche haben wir gleich vier Bundeswehrmandate verlängert. Neben dem NATO-geführten Einsatz Resolute Support in Afghanistan und der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der NATO-geführten Maritimen Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer, haben wir die beiden Einsätze im Sudan und Südsudan verlängert. Das Mandat zur Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an dem Hybriden Einsatz der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen in Darfur (UNAMID) zielt darauf ab, die sudanesisische Regierung in ihrem Streben nach einer dauerhaften Lösung des Darfurkonflikts zu unterstützen. Damit leistet die

Bundeswehr einen weiteren Beitrag zur Stabilität in der außen- und sicherheitspolitisch bedeutsamen Sahel-Region. Konkret soll die Mandatsobergrenze von zuletzt 50 auf nunmehr 20 einzusetzende Soldaten reduziert werden. Das Bundestagsmandat soll diesmal um lediglich 9 Monate bis zum 31. Dezember 2020 verlängert werden, um einen Übergangsrahmen zu einer zivilen Mission zu schaffen. Auch im Südsudan wird der Einsatz verlängert. Der Einsatz zur Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der Mission der Vereinten Nationen in der Republik Südsudan (UNMISS) wird bis zum 31. März 2021 verlängert. Das Mandat ist für die Unterstützung der Durchführung des Friedensabkommens und des Friedensprozesses von Bedeutung. Die erfolgreiche Umsetzung dieses Mandats durch UNMISS bleibt für die Stabilisierung Südsudans und seine leidgeprüfte Zivilbevölkerung unverzichtbar. Der deutsche militärische Beitrag für UNMISS soll weiterhin darin bestehen, sich mit Einzelpersonal in den Führungsstäben der Mission sowie mit Beratungs-, Verbindungs- bzw. Beobachtungsoffizieren zu beteiligen. Darüber hinaus kann deutsches Personal im Bedarfsfall die Ausbildung von UN-Angehörigen im Hauptquartier von UNMISS temporär unterstützen. Die Mandatsobergrenze soll dabei wie bisher bei 50 Angehörigen der Bundeswehr belassen werden. Aktuell sind 13 deutsche Soldaten im Rahmen der Mission im Einsatz.

## 5. Interreligiöses Gespräch bei House of One

Bei einer Veranstaltung der interreligiösen Organisation House of One habe ich Michael Blume, den Antisemitismusbeauftragten des Landes Baden-Württemberg getroffen. Gemeinsam mit ihm habe ich mich mit einer jüdischen Kantorin und einem muslimischen Vertreter ausgetauscht.



Michael Blume (2.v.l.), jüdische und muslimische Vertreter und Markus Grübel. (Foto: MG)

### Zahl der Woche

**1.000.000.000**

1 Milliarde Euro hat der Bundestag für den Kampf gegen Corona freigegeben. Die Gesundheitsbehörden sollen alle Mittel erhalten, die sie benötigen: z.B. weitere 650 Millionen Euro für Schutzausrüstung oder 145 Millionen Euro für die Entwicklung eines Impfstoffes gegen Corona.

### Impressum

Markus Grübel MdB | Abgeordnetenbüro Berlin  
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
Telefon: 030-227 719 73 | Telefax: 030-227 769 64  
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Für diesen Newsletter gelten [Datenschutzbestimmungen](#).

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an [markus.gruebel@bundestag.de](mailto:markus.gruebel@bundestag.de)!